

Good Practice – Fazit aus dem Workshop der Praxisorganisationen

Am Workshop nahmen vier Vertreterinnen aus Praxisorganisationen teil, welche über ihre bisherigen Erfahrungen berichteten. In zwei Praxisorganisationen sind Immersionen in Gange, in der dritten laufen Vorbereitungen für eine geplante Immersion und die vierte Praxisorganisation hat eine Interessenbekundung bei C2SW eingereicht, ist aber bisher noch nicht auf Interesse bei potentiellen Programmteilnehmenden gestossen.

Die Ergebnisse aus dem Workshop lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Kontinuität wurde als wichtig erachtet: "Eintauchen in die Praxis braucht Zeit", so die Aussage einer Praxisvertreterin.
- + Die Immersionen ermöglichen eine erweiterte Sichtweise auf ein spezifisches Thema einer Praxisorganisation. Die Perspektive der Immersionsteilnehmenden wird dabei als sehr wertvoll erlebt.
- + Es findet ein gegenseitiger Wissens- und Erfahrungstransfer statt - die Praxisorganisation gewinnt im besten Falle mehr Bezug zur Wissenschaft und die Immersionsteilnehmenden bekommen Einblick in die Praxis der Sozialen Arbeit.
- + Die gemeinsame Zieldefinition sowie eine klare Aufgabenstellung – zwischen Praxisorganisation und Immersionsteilnehmenden - wird als wichtig erachtet und wurde als zentrale Voraussetzung für das gemeinsame Unterwegssein erlebt.

- +/- Die Erwartungen aller Beteiligten sind vielfältig und hoch, konnten bisher jedoch weitgehend eingelöst werden.
- +/- Die Funktion der Immersionsteilnehmenden und die damit verbundenen Rollen müssten bestmöglich geklärt sein, so die Erfahrung der Praxisvertreterinnen.
- +/- Wie kann nach Abschluss, das in der Immersion erarbeitete Wissen, die Netzwerke, etc. bestmöglich gesichert werden? Dies wurde als Herausforderung formuliert.
- +/- Seitens der Praxisorganisationen ist das Interesse an den Immersionen gross. Eine Praxisvertreterin berichtet, dass sie mehr zufällig davon erfahren habe und auch Fachkolleg*innen, welche sie angefragt hat, hätten das Programm von C2SW nicht gekannt.

- Es wurde darauf hingewiesen, dass der Umgang mit schützenswerten Daten in den Immersionen nicht ausreichend geregelt sei.
- Die Kompatibilität der Anstellungsbedingungen eines Immersionsteilnehmenden an der FH mit denjenigen der Praxisorganisation wurde als schwierig beschrieben.

Ruth Maria Kuster
26.11.19